



Einladung und Medieninformation

23.01.2008

Sozialministerin Trauernicht startet Initiative „Kein Kind ohne Mahlzeit“ – Stiftung Familie in Not stellt 2 Millionen Euro bereit

KIEL. Kinderarmut nimmt auch in Schleswig-Holstein zu. „Es ist alarmierend, wenn Eltern ihre Kinder aus Kitas nehmen, weil sie das Mittagessen nicht bezahlen können. Kinderarmut betrifft uns alle. Denn aus armen Kindern werden häufig arme Erwachsene“, sagte Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht heute in Kiel.

Unter dem Dach des Kinder- und Jugend-Aktionsplans Schleswig-Holstein (KJAP) wurde deshalb das neue Landesprogramm „Offensive gegen Kinderarmut“ konzipiert. Die Stiftung Familie in Not hat 2 Millionen Euro für Bedürftige bereitgestellt. Die Offensive startet mit dem ersten Leitprojekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“. Alle Wohlfahrtsverbände in Schleswig-Holstein, Deutscher Kinderschutzbund, Landesjugendring, Sozialverband Schleswig-Holstein und die Stiftung Familie in Not haben ihre Bereitschaft zur aktiven Unterstützung zugesagt. Gemeinsam werden landesweit regionale Kinderhilfsfonds eingerichtet, um bedürftigen Kindern die Teilnahme an den Mahlzeiten im Kindergarten zu ermöglichen. Dazu können Eltern, aber auch Betreuerinnen und Betreuer in Kindertagesstätten ab Februar einfache Anträge auf eine Bezuschussung des Mittagessens stellen. „Die warme Mahlzeit ist nicht nur für die Gesundheit der Kinder wichtig, sie bedeutet auch soziale Teilhabe“, sagte Trauernicht.

Zum Start und Pressegespräch des ersten regionalen Kinderhilfsfonds mit **Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht** und **Volker Andresen, Landesgeschäftsführer der AWO**, Partner des Bündnisses gegen Kinderarmut, sind Sie

**am 4. Februar um 11.30 Uhr
in die Kindertagesstätte Hi-Ha-Hermann
im Hermann-Ehlers-Weg 6
in 25337 Elmshorn**

herzlich eingeladen.

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonisches Werk, der Paritätische und Deutsches Rotes Kreuz haben vereinbart, als regionale Ansprechpartner die Initiative zu unterstützen. Sie teilen sich diese Aufgabe in den Regionen:

Arbeiterwohlfahrt (AWO):

Kreise Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg und Segeberg

Caritas

Kreise Stormarn, Ostholstein sowie Stadt Lübeck

Diakonisches Werk

Kreise Rendsburg-Eckernförde und Nordfriesland sowie Stadt Flensburg

Der Paritätische

Kreise Plön und Herzogtum-Lauenburg sowie Stadt Neumünster

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Kreis Schleswig-Flensburg sowie Landeshauptstadt Kiel

Kontaktadressen und Telefonnummern und weitere Informationen zu den Anträgen werden im Rahmen der Eröffnung des ersten regionalen Fonds bekannt gegeben.

Neben den 2 Millionen Euro, die die Stiftung „Familie in Not“ bereitstellt, werden die Mittagessen für Kinder auch mit Hilfe von Spenden finanziert. „Auch kleine Spendenbeträge helfen. Dank der Unterstützung der Wohlfahrtsverbände wird sichergestellt, dass das Geld ohne Abzüge für Verwaltung direkt bei bedürftigen Kindern aus Schleswig-Holstein ankommt“, so Trauernicht.

Spendenkonto der Stiftung Familie in Not

Konto: 4049999

BLZ: 21060237

Evangelische Darlehns-genossenschaft e.G.



26.1.08
Arbeiterwohlfahrt

**Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.**

Feldstraße 5, 24105 Kiel

Tel. 0431/5114-0
Fax 0431/5114108
ulrich.klinke@awo-sh.de
Geschäftsführer:

Volker Andresen

Vorstandsvorsitzender:

Heinz Welbers

Amtsgericht Kiel 502 VR 1728

Vereinsregister:
Steuernummer
19290 7086 0

AWO Landesverband S-H e.V. | Postfach 1265 | 24011 Kiel

Kreisverwaltung Segeberg
Jugendamtsleiter
Herrn Dr. Hoffmann
Hamburger Straße 30
23795 Bad Segeberg

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen
kl-ku

Durchwahl
-127

Kiel
23.01.2008

„Kein Kind ohne Mahlzeit“

Sehr geehrter Herr Dr. Hoffmann,

die Initiative „Kein Kind ohne Mahlzeit“ der Sozialministerin des Landes Schleswig-Holstein, Frau Dr. Gitta Trauernicht, in Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden und der Stiftung Familie in Not soll im Februar 2008 beginnen.

Die Wohlfahrtsverbände haben sich bereit erklärt regionale Kinderhilfsfonds einzurichten und den Bedarf der Kinder vor Ort gemeinsam mit Kindertagesstätten und Jugendämtern zu ermitteln. Die Stiftung Familie in Not unterstützt dieses Projekt und hat finanzielle Mittel von bis zu 2 Mio. Euro bereitgestellt.

Die AWO übernimmt für alle Kindertagesstätten in den Kreisen Segeberg, Pinneberg, Steinburg und Dithmarschen die Koordination der Antragstellung an die Stiftung Familie in Not.

Frau Dr. Trauernicht wird im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in einer Kindertagesstätte dieser Region das Projekt gemeinsam mit uns vorstellen. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Die Veranstaltung wird am

**04.02.2008 um 11.30 Uhr
in der AWO-Kindertagesstätte,
Hermann-Ehlers-Weg 6
25337 Elmshorn**

stattfinden.

Wir möchten Sie bitten, diese Einladung an Ihre Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Andre **sen**
Landesgeschäftsführer